

Hufschlag

Nr. 22 / September 2002



Sehr geehrte Reiterkameraden und Vereinsmitglieder!

Unsere Gesellschaft wandelt sich stetig und unaufhaltsam. In den Zeitungen wird viel über dieses Thema und die daraus resultierenden Folgen geschrieben: „Ich-AG“, Egoismus, Selbstverwirklichung, Karriere, Familie, usw. Auch unser Verein kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen und spürt die Auswirkungen: weniger ehrenamtliche Helfer, kein Gemeinschaftssinn oder -gefühl, kein gemeinsamer Besuch auswärtiger Turniere, weniger

gemütliche Abende im Casino, usw. Die Wenigen, die weiterhin bereit sind, sich für den Verein zu engagieren, verlieren ihre Motivation. Obwohl die gemeinsame Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen viel Spaß und Freude bereitet, wird die Belastung des einzelnen zu groß. Einzelne Personen springen ab, und die Belastung für die Restlichen steigt weiter an: Ein Teufelskreis?

Ja, wenn es uns nicht gelingt, mehr ehrenamtliche Helfer zu fin-

den und zu motivieren. Die Folge wäre, dass zukünftig keine Großveranstaltungen, wie unsere Turniere, durchgeführt werden könnten.

Nein, wenn jedes Vereinsmitglied oder jeder andere mit dem Verein verbundene sich bereit erklärt, sich für den Verein einzusetzen. Und hierbei zählen nicht nur die „großen“ Taten, sondern manchmal reichen auch die kleinen Gesten.

Ihre „Hufschlag“ Redaktion

Dressurturnier 2002 oder „Wie veranstaltet man ein (fast) perfektes Turnier?“

Sonntag, 07. Juli 2002 gegen 21.00 Uhr: Drei anstrengende, aber schöne Turniertage sind vorbei, die letzte Platzierung ist vorbei und die Anlage größtenteils wieder aufgeräumt, vom Turnier ist nicht mehr viel zu sehen. Ein Turnier, das unsere bisherigen Maßstäbe weit übertroffen hat. Reiter, Zuschauer und Richter fanden viel Lob.

Die Anlage befindet sich in einem Top-Zustand, die Plätze und Hallen sind für den hohen Dressursport hervorragend präpariert, vor allen Dingen unser Dressurplatz. Auf diesem fanden ausschließlich die Prüfungen der Kl. S statt. Durch den federnden Boden

wurden die Ritte der angereisten hochkarätigen Dressurreiter besonders betont, so dass die Richter tief in die Notenkiste greifen mussten. Dies wiederum erfreute die Reiter sowie die Zuschauer (ja, dieses Jahr fand sogar eine Vielzahl von Zuschauern den Weg zu den Nierenhofer Dressurtagen).

Die Gastronomie, die ganz in der Hand des Vereins lag, erfreute sich eines großen Ansturms von Gästen. Diese waren sehr zufrieden mit der Qualität des Essens und der Bedienung, so dass es am Sonntagabend hieß: ausverkauft. Die restliche Organisation, wie Timing und Meldestelle, erreichte

ein neues Qualitätsniveau. Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen klappte reibungslos. Ebenso zu erwähnen sei an dieser Stelle die Velberter Jugendfeuerwehr, die für Ordnung auf dem Hängerparkplatz sorgte und die ankommenden Turnierreiter und -trottel herzlich begrüßte.

Ein großer Dank gilt allen, die zur Durchführung dieses wunderbaren Turniers beigetragen haben, es hat viel Spaß gemacht. Der Rest möge sich überlegen, ob er nicht beim nächsten Turnier etwas zum Gelingen beitragen möchte, es lohnt sich auf alle Fälle (Oktoberturnier am 03.-06.10.2002).

McT

Ein herzliches Danke an alle Helfer

Von A – Z eine gelungene Turnier - Veranstaltung

- A Atmosphäre – Aufsicht - Aufbau – Abbau – Abreiteplatz – Absperren – Aufräumen - Ansage
- B Bereitschaft - Bedienung - Bewirtung – Bringdienst – Blumen – Bodenpersonal – Braten – Benzin
- C Casino – Computer – Coaching
- D Damentoilette – Doktor – Dekoration
- E Ehrenpreise – Einkäufe – Erklärungen – Einsammeln - Ehrung – Eis
- F Feuerwehr – Frühstück - Fegen – Frikadellen - Fußcreme – Freude – Fotos – Frühdienst
- G Getränke - gute Laune – Gespräche – Geld
- H Helfer - Herrentoilette – Hängerplatz - Holdienst – Handcreme – Hufschmied – Handy
- I Ideen – Information – Ideale
- J Jubel – Jugend
- K Kuchenstand - Kuchenspenden - Kannen – Kabel – Kleidung – Kugelschreiber – Kleingeld
- L Läufer – Leser – Langeweile – Lachen
- M Meldestelle – Musik – Mittagessen – Müll – Mähen – Meckern – Muffeln – Müdigkeit
- N Notdienst – Nachbereitung – Neueinsteiger
- O Ordner – Oberaufsicht
- P Protokolle – Presse – Planung – Pläne - Pokale – Preisgelder - Parcourschef – Programmheft
- Q Quark – Quadrat
- R Rechnen – Richterbetreuung – Reiter
- S Sponsor - Sprecher - Spülmaschine – Sanis – Starter – Salat – Sitzgelegenheit – Strom
- Sch Schreiber – Schleifen – Schulpferde – Schilder – schlechte Laune
- T Tordienst – Technik – Trecker - Telefon – Tabletten - Tränen – Tesafilm – Trockentücher
- U Unterricht – Unterhaltung – Umbau – Unterlagen
- V Vorleser – Vorbereitung – Verständnis
- W Wetter – Waschen – Wasser – Wege – Weinen
- X Xerokopien
- Y Yin und Yang – Yuppie
- Z Zeiteinteilung – Zigaretten – Zettel

Hiltrud Koslowski

Deutsche Jugendmeisterschaften in Rieden-Kreuth

Der Provinzialverband westfälischer Reit- und Fahrverein wurde auf den Deutschen Jugendmeisterschaften unter anderem von unserem Vereinsmitglied Andrea Timpe mit ihrem Pferd Welttender vertreten. Auf Grund der großen Entfernung des am 16.-18.08.2002 stattfindenden Turniers (ca. 540km) brach man schon am Mittwoch auf, um sich und dem Pferd die Möglichkeit zur Akklimation zu geben. Die deutschen Meister der Junioren im Dressurbereich wurden in insgesamt drei Wertungsprüfun-

gen, an jedem Tag eine, ermittelt. An den Start gingen insgesamt 42 Teilnehmer aus ganz Deutschland. Andrea Timpe belegte in der 1. Wertungsprüfung den 9. Platz und in der 2. Wertungsprüfung den 10. Platz. Damit konnte sie sich für die 3. Wertungsprüfung, in dem die 12 besten Reiter der ersten beiden Wertungsprüfungen startberechtigt sind, qualifizieren. Hier belegte Sie den 9. Platz.

Als Endergebnis notieren wir den 11. Platz und gratulieren an dieser Stelle herzlich zu diesem Erfolg.

McT

Altbewährtes beim Maiturnier 2002

Auf Grund der guten Qualität und der Resonanz der Reiter, Richter und Zuschauer wird das Konzept unsers Maiturniers seit längerem nicht wesentlich verändert. So waren auch in diesem Jahr wieder Prüfungen und Wettbewerbe der Kl. E bis zur Kl. M ausgeschrieben. Als Zuschauermagnet erwies sich wie in den letzten Jahren das Flutlicht Pas de Deux.

Abschließend gilt unser Dank allen Helfern und Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass das diesjährige Maiturnier in gewohnter Qualität durchgeführt werden konnte. Die Ergebnisse unserer Reiter finden Sie bei den Turnierergebnissen.

McT

Eine Fabel für Reiter Der Frosch und der Tausendfüßler

Einst wanderte ein Frosch durch den Wald, da begegnete ihm ein Tausendfüßler. Fasziniert schaute der Frosch ihn an und bestaunte den exakt aufeinander abgestimmten Bewegungsablauf der unzähligen Beine.

Bewundernd sprach er den Tausendfüßler an: „He, Du da! Hör mal, wie machst Du das nur?“ „Wie mache ich was?“, fragte der Tausendfüßler zurück. „Na, all die Beine im richtigen Augenblick in

der richtigen Höhe und mit der passenden Schrittlänge zu bewegen ohne dass sie sich berühren und ohne dass Du stolperst?“

Der Tausendfüßler hielt inne und schaute lange zurück auf seine Beine, mal nach links, mal nach rechts. Man sah ihm an, dass er angestrengt nachdachte. Bevor er dem Frosch antworten konnte, wollte er sich noch einmal in Bewegung setzen. Aber oje, es funktionierte nicht mehr. Seine Beine

gerieten völlig durcheinander, traten sich gegenseitig auf die Füße und der Tausendfüßler blieb auf dem Boden liegen. Traurig sagte er: „Ich kann es nicht mehr!“

Erst nach einem langen Schlaf, der seinen Kopf wieder frei machte, lief er elegant weiter und verließ sich fortan auf sein Gefühl.

Quelle: www.reitausbildung.com, Autor nicht angegeben

Damals

Ein neues Pferdebild Die Krise der Reiterei 1950 bis 1960

In den Fünfziger Jahren eroberte der Lastkraftwagen die Straße. Das Pferd verschwand als Zugtier im städtischen Verkehr und auch bei der neu aufgestellten Bundeswehr wurden keine Pferde mehr gebraucht, einzig die Landwirtschaft setzte noch Pferde ein. Aber auch auf dem Land schritt die Technik fort. Bald kam der Traktor auf jeden Hof und verdrängte damit endgültig die Pferde.

Es gab bei Kriegsende noch 1.6 Millionen Pferde in Deutschland. Viele waren mit den großen Trecks aus dem Osten gekommen und hatten dabei hunderttausenden deutschen Menschen das Leben gerettet. 1965, zwanzig Jahre danach, gab es nur noch sechshunderttausend Pferde.

Die braven Kaltblüter wurden als erstes nicht mehr gezüchtet. Ehemals waren sie die gepanzerten Sieger der Reiterschlachten von Karl Martell gegen die Araber beziehungsweise bei Kaiser Otto die Sieger gegen die Ungarn. Dann waren sie bei den Kreuzzügen auf dem langen Marsch nach Jerusalem dabei, über 700 Jahre waren sie die Zugtiere der Bagagewagen und der schweren

Artillerie bis zu den unendlichen Märschen im letzten Weltkrieg in Russland. Ab 1945 ging diese Zeit plötzlich zu Ende.

Die Kaltblüter wären heute schon lange ausgestorben, wenn nicht vereinzelte Landwirte Reste der Gattung erhalten hätten. Ein Denkmal vor der Landwirtschaftskammer in Bad Godesberg erinnert noch an die große Zeit des Rheinischen Kaltblutpferdes.

Aber auch die schweren Warmblüter, die Holsteiner, Oldenburger, Ostfriesen und Westfalen verschwanden. Die Technik hatte einen Schlusspunkt gesetzt. Hatten die Züchter bisher einen Vierspanner zu den Fahrkonkurrenzen gestellt, kamen bald nur noch Zweispanner, und allmählich blieben auch diese Gespanne aus. Resigniert sahen die alten Oldenburger und Hannoveraner, plötzlich Pferdegespanne mit Norwegern bei Fahrprüfungen.

Bis in die sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren die Großbauern Pferdezüchter. (Aus dieser Zeit kommt auch der Teil unseres Vereinsnamens: Zucht-, Reit- und Fahrverein) Niemand wäre damals auf den Gedanken gekommen, den Züchtern die Position des Ersten Vorsitzenden streitig zu machen. Nur für die Position des Geschäftsführers und darunter wurden andere Berufe im Vorstand zugelassen.

Beim sonntäglichen Übungsreiten,

ehemals Treffpunkt des halben Dorfes, blieben zuerst die Hofbesitzer fern, die weder Reiter noch Pferde stellen konnten. So schrumpfte auch die Zuschauerzahl immer mehr zusammen. Viele ehemals berühmte Reitervereine verloren immer mehr Mitglieder, obwohl Vorstand und alte Mitglieder, in Erinnerung an frühere Zeiten, weiter den Vereinen die Treue hielten. Dann aber kam Mitte der Sechzigerjahre ein deutlicher Wandel bei der Reiterei und Pferdehaltung. Bei Vereinen mit bäuerlichen und bürgerlichen Strukturen tauchten immer mehr neue Mitglieder auf, darunter verstärkt Mädchen und junge Frauen. Die Neuen brachten auch Pferde mit, die von den Experten mit Wohlwollen beurteilt wurden. Mitte der sechziger Jahre, als die Vereine sich auf das neue Reitinteresse einstellten, wurde der Unterricht der neuen Situation angepasst und Reithallen und Ställe gebaut.

Inzwischen gab es die großen Vorbilder wie Thiedemann, Winkler, Buchwald und Helga Köhler, die für Deutschland ritten und siegten. Diese großen Reiter waren es, die bei der Jugend neue Begeisterung für das Reiten erweckten. Damit war die Krise überwunden und das Pferd gewann wieder an Bedeutung.

Aus dem Buch „Zwischen Sattel und Sessel“ von Wilhelm Vieter.

Turnier-Ergebnisse

Ergebnisse Volmarstein

20.-21.04.2002:

Dressur Kl. A: 4. Carina RÜth, Estina; 6. Nicole Beermann, Ramina; Springreiter WB: 4. Bastian Volk, Ferdinand

Ergebnisse Hagen-Tücking

27.-28.04.2002:

Dressur Kl. A: 1. Janina Volk, Rico; Dressur Kl. L: 4. Nicole Beermann, Ramina; Dressur Kl. L – Kandare: 1. Nicole Beermann, Ramina; Komb. Dre./Spr. Kl. A: 5. Janina Volk, Pico Grande;

Ergebnisse Essen Youngster

Classic 03.-05.05.2002:

Dressur Kl. M/A: 1. Andrea Timpe, Welttender; Dressur Kl. M/A – Finale: 10. Andrea Timpe, Welttender

Ergebnisse Maiturnier

09.-12.05.2002:

Einfacher Reiter Wettbewerb: 1. Kerstin Skorupinski, Piedras; 5. Rebecca Hippauf, Folio; 5. Luisa Hellwig, Dozent; 5. Nadine Mieves, Pinkus Mueller; 6. Silja Heller, Insider; 7. Ann-Kathrin Hellwig, Doyenne; Einfacher Ponyreiter Wettbewerb: 2. Mara Beier, Chicco; 3. Verena Schreiber, Sultan; 5. Martha Nalepa, Panama; 5. Meike Lelgemann, Panama; 6. Julia Siebers, Lambara; 6. Gina Möllene, Pirat; 6. Franziska Hippauf, Ferdinand; 6. Birthe Verhoeven, Ferdinand; 7. Lisa Wolfsbach, Lambara; Dressur Kl. E: 1. Melanie Nolte, Nino; 3. Mareike Kassler, Don; 6. Katharina Heinz, Lady; Dressur Kl. A: 1. Janina Volk, Pico Grande; 2. Marina Wrobeln, Chicco; 2. Carina RÜth, Lugano; 3. Anna Wrobeln, Benetnash; 4. Janina Volk, Rico; 4. Carina RÜth, Estina; 4. Carina RÜth, Lugano; 5. Marina Wrobeln, Rochelle; 5. Melanie Nolte, Nino; 6. Racine Will, Cincinnati; 7. Janina Volk, Pico Grande; 7. Marina Wrobeln, Rochelle; 8. Mareike Kassler, Don; 8. Christine Hohorst, Lombardo; Dressur Kl. L: 2. Andrea Timpe, Welfentanz De; 5. Carina RÜth, Dubh Rurik; 6. Marita Nüßgen, Nino; 7. Marina Wrobeln, Chicco; Dressur Kl. L – Kandare: 1. Andrea Timpe, Welfentanz De; 2. Inge Wolters, Donnerblitz; 3. Carina RÜth, Dubh Rurik; 4. Nicole Beermann, Ramina; 5. Susanne

Schmidt, Ostermond; 7. Marina Wrobeln, Chicco; Dressur Kl. L – Pas de Deux: 1. Andrea Timpe, Cincinnati, Marina Wrobeln, Rochelle; 3. Carina RÜth, Dubh Rurik, Kim Ruhnke, Fantast; 4. Nicole Beermann, Ramina, Janine Koslowski, Aiwi's Dream; 5. Janine Koslowski, Don, Nicole Beermann, Rialto; 7. Marina Wrobeln, Chicco, Linda Martin, Kentucky; Dressur Kl. M/B: 1. Andrea Timpe, Welttender; 3. Andrea Timpe, Welfentanz De; Dressur Kl. M/A: 1. Andrea Timpe, Welttender; 8. Andrea Timpe, Welfentanz De; Dressur Kl. M – Pas de Deux: 1. Andrea Timpe, Welfentanz De; 3. Carina RÜth, Dubh Rurik, Susanne Schmidt, Ostermond; 4. Nicole Beermann, Ramina, Janine Koslowski, Aiwi's Dream; Stilspringen Kl. E: 1. Racine Will, Cincinnati; 3. Racine Will, Donovan Bailey; 4. Kim-Joy Will, Sissy; 6. Alexander Reinhardt; Makó Nonius; Springen Kl. E: 7. Peter Volk, Rico; 8. Kim-Joy Will, Sissy; Springen Kl. A: 4. Andrea Timpe, Cincinnati; 4. Janet Winkler, Warengo; 5. Kim Ruhnke, Fantast; Stilspringen Kl. A: 1. Andrea Timpe, Cincinnati; 1. Kim Ruhnke, Fantast; 2. Andrea Timpe, Cincinnati; 3. Carina RÜth, Lugano; 6. Carina RÜth, Piroshka

Ergebnisse Hasslinghausen

16.-17.05.2002:

Dressur Kl. E: 6. Peter Volk, Rico; Dressur Kl. A: 1. Janina Volk, Pico Grande; Springreiter WB: 4. Bastian Volk, Ferdinand; Komb. Dre./Spr. Kl. E: 2. Peter Volk, Rico; Komb. Dre./Spr. Kl. A: 5. Janina Volk, Pico Grande

Ergebnisse Bochum-Nord,

18.05.2002:

Dressur Kl. L: 3. Nicole Beermann, Ramina; Dressur Kl. L – Kandare: 6. Nicole Beermann, Ramina; Dressur Kl. M: 5. Nicole Beermann, Ramina

Ergebnisse Bochum-Stiepel,

30.05.2002:

Dressur Kl. A: 4. Marina Wrobeln, Rochelle; 5. Marina Wrobeln, Chicco; 6. Marina Wrobeln; Rochelle

Ergebnisse Gut Kickert

01.-02.06.2002:

Dressurreiter Kl. A: Marina Wrobeln, Rochelle; Dressurreiter Kl. L:

3. Marina Wrobeln, Chicco; Springreiter WB: 2. Bastian Volk, Ferdinand

Ergebnisse Auf der Gethe

07.-09.06.2002:

Dressur Kl. L - Kandare: 1. Andrea Timpe, Welfentanz De

Ergebnisse Oer-Erkenschwick

21.-23.06.2002 – Sichtung

Deutsche Jugendmeisterschaften: Dressur Kl. M/A: 1. Andrea Timpe, Welttender

Ergebnisse Dumberg

28.-30.06.2002:

Dressur Kl. A: 3. Janina Volk, Rico; Dressur Kl. L: 4. Andrea Timpe, Cincinnati; Dressur Kl. L - Kandare: 1. Andrea Timpe, Cincinnati; 5. Carina RÜth, Dubh Rurik; Dressur Kl. M/B: 4. Andrea Timpe, Cincinnati; Dressur Kl. M/A - Kür: 7. Andrea Timpe, Cincinnati; Springreiter WB: 4. Bastian Volk, Ferdinand; Stilspringen Kl. A: 3. Janina Volk, Pico Grande; Stafettenspringen Kl. A: 1. Janina Volk, Rico

Ergebnisse Dressurturnier

05.-07.07.2002:

Dressur Kl. L: 3. Carina RÜth, Dubh Rurik; 4. Andrea Timpe, Cincinnati; 6. Marina Wrobeln, Chicco; Nicole Beermann, Ramina; Dressur Kl. L – Kandare: 2. Andrea Timpe, Cincinnati; 2. Nicole Beermann, Ramina; 7. Carina RÜth, Dubh Rurik; 7. Marina Wrobeln, Chicco; Dressur Kl. M/B: 1. Susanne Schmidt, Ostermond; 7. Inge Wolters, Ramina; Dressurreiter Kl. M: 3. Carina RÜth, Dubh Rurik

Ergebnisse Bad Honnef

05.-07.07.2002 – Sichtung

Europameisterschaften:

Dressur Kl. M/A – Kür: 11. Andrea Timpe, Welttender

Ergebnisse Velbert

12.-13.07.2002:

Dressur Kl. A: 5. Janina Volk, Pico Grande; Stilspringen Kl. A: 1. Janina Volk, Pico Grande; 3. Janina Volk, Rico; Springen Kl. A: 2. Janina Volk, Rico

Ergebnisse Hagen a.T.

02.-04.08.2002 – Masters der

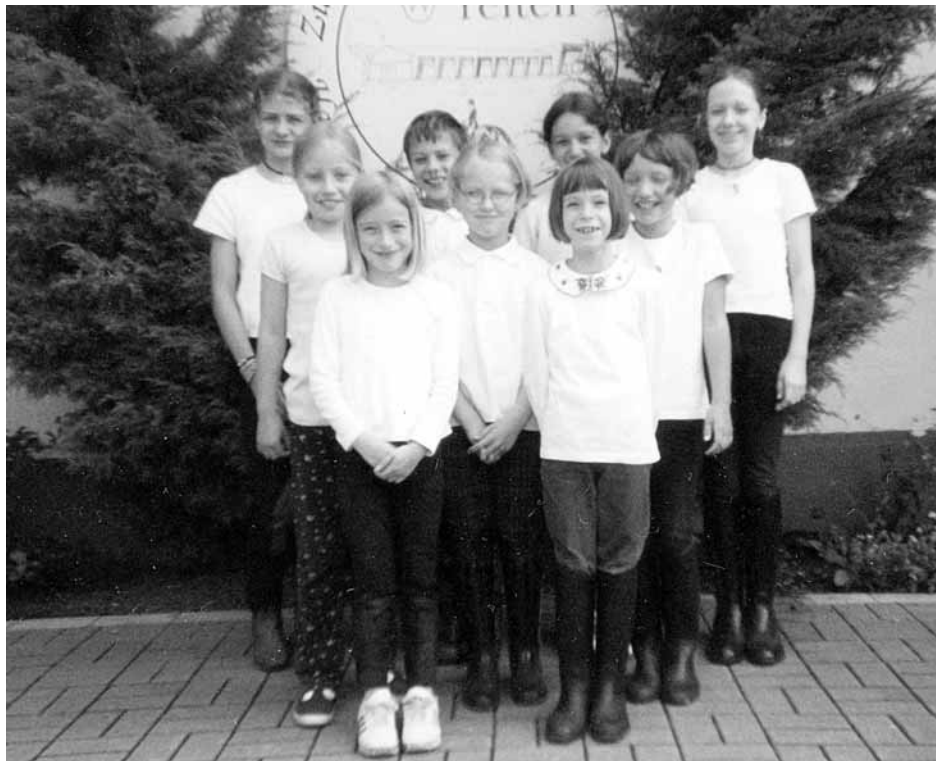
Landesverbände:

Dressur Kl. M/A: 6. Andrea Timpe, Welttender; Dressur-Mannschaft: 3. Andrea Timpe, Welttender

Lehrgänge Sommerferien 2002

Insgesamt drei Lehrgänge wurden in diesem Jahr vom Reitstall Wolters in den Sommerferien angeboten. Dieses Angebot nutzten viele Kinder, um ihre

ersten Reiterfahrten zu sammeln oder diese auszubauen. Zum Abschluss jedes Lehrgangs fand eine Prüfung statt. *McT*



Reitvorschrift für eine Geliebte von Rudolf G. Binding Nimm Dich in acht: das Pferd errät Dich, Dich und Deine geheimsten Gedanken

Wenn Du ihm nicht vertraust, wird es Dir nicht trauen.

Wenn Du schwankend wirst, wird es eigene Wege gehen.

Wenn Du erschrickst, wird es erschrecken; aber es wird mutig und guter Dinge sein;

wenn Du mutig und guter Dinge bist.

Wenn Du unstet bist, ist es unstet; wenn Du ohne Schwung bist, wird es schwunglos sein.

Wenn Du fliegen willst wird es fliegen:

kaum dass die Hufe die Erde zu berühren scheinen.

Ein schwebendes Gebilde aus lebendigem Stahl scheint Dich zu tragen.

Lässt Du Dich aber zur Erde ziehen im Geiste und im Wollen, so kriecht ein müder Wurm unter Dir im Staube.

Dein Pferd weiß um Dich.

Wer die Erde verachtet, wer die Ferne nicht liebt, wer kleinlich und pedantisch ist, wer Winkelzüge macht,

wer unklaren Geistes ist, wer zweifelt, wer verneint, reitet schlecht.

Wer geradeaus will, wer das Leben sucht, wer die Ferne liebt,

wer Gebieter ist und zumeist Gebieter seiner selbst, wer gefasst ist und in sich gesammelt,

wer sich vertraut und klaren Geistes ist, mag gut reiten.

Reiten ist ein unaufhörliches Ja sagen

Neues Konzept für unser Oktoberturnier 2002

Zum diesjährigen Oktoberturnier gibt es einige wesentliche Neuerungen:

1. Erstmals veranstalten wir ein reines Hallenturnier. Die Prüfungen finden in der neuen Halle statt, während die alte Halle zum Abreiten dient. Um trotzdem sämtliche Prüfungen durchführen zu können, wird der Donnerstag, der Tag der deutschen Einheit, in das Turnier einbezogen.

2. Unser Verein ist Ausrichter des diesjährigen Kreisjugendturniers. Daher sind einige interessante Prüfungen hinzugekommen und wir erwarten spannende Wettkämpfe.

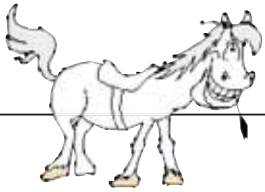
3. Wie im Jahr 2000 ist das Oktoberturnier ein reines Nachwuchsturnier für Junioren und Junge Reiter. Die Ausschreibung wurde aber in Zusammenarbeit mit dem Jugendvorstand überarbeitet und einige attraktive Prüfungen wurden integriert, wie zum Beispiel eine Stafettenspringprüfung der Kl. A. Dafür fielen andere Prüfungen weg.

4. Zur Erinnerung an die Grundsteinlegung am 20. Oktober 1962 für die alte Halle feiern wir 40 Jahre Reitzentrum Hattingen/Velbert.

5. Am Samstagabend werden im Zuge einer Festveranstaltung nicht nur die Kreismeister geehrt, sondern auch das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Zusätzlich präsentieren wir einige Überraschungen.

Insgesamt erwarten wir eine gelungene Turnierveranstaltung mit spannenden Wettkämpfen und laden Sie herzlich ein, diese mit uns zu erleben.

McT



Unsere Jugend besetzt „Gut Barber“

Am Freitag, den 24.05.2002 starteten wir mit 41 Kindern und 5 Betreuern zur alljährlichen Ponyhoffreizeit auf Gut Barber. Nach 1,5 Stunden Fahrzeit ging es schnell rein in die Reitsachen und ab auf den Pferderücken, zwar nur für eine halbe Stunde, aber dies störte nicht die gute Laune. Nachdem die Koffer ausgepackt und die Betten bezogen waren, wurde gegrillt und gespielt bis in die Nacht hinein. Am nächsten Morgen war der Himmel bewölkt und es regnete gelegentlich. Auch wenn einige mehr oder weniger ausgeschlafen hatten, ging es nach dem Frühstück sofort wieder aufs Pferd, dann kurz Mittag gegessen und wieder wurde geritten. Am späten Nachmittag spielten wir Völkerball. Nachts stand dann eine Nachtwanderung auf dem Programm.

Nachdem sich am Sonntag jeder von den Ponys verabschiedet hatte, fuhren wir mit dem Bus nach Nierenhof zurück und kamen dort gegen 16.00 Uhr wieder an.

Maike Ebert

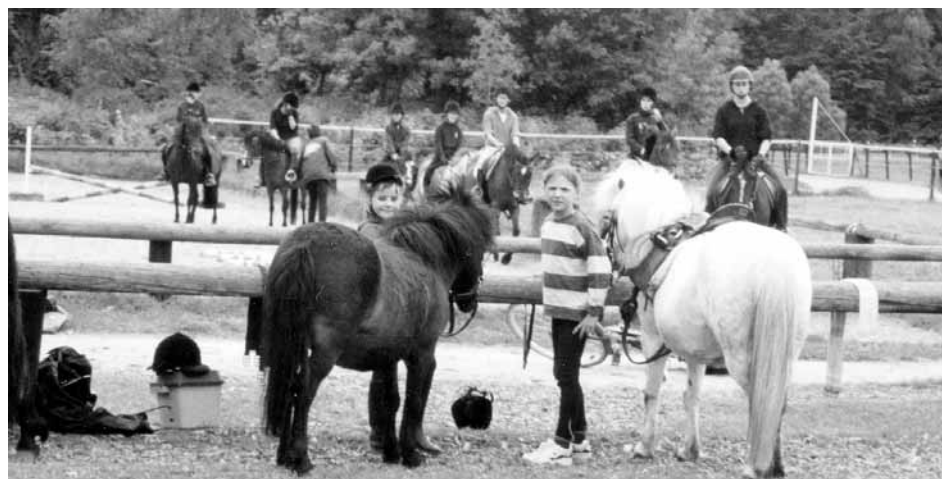


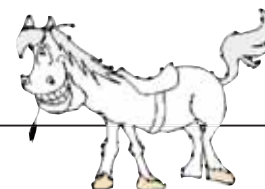
Schwimmen

Wie im letzten Jahr fuhren wir wieder zum „Schwimm-in“ nach Gevelsberg. Mit dem 03. Juli hatten wir uns damit einen der wenigen schönen Tage ausgesucht. Unser Glück, denn das Hallenbad hatte geschlossen und wir konnten nur ins Freibad.

So hatten alle ganz Kleinen, alle Kleinen und alle Großen viel Spaß und freuen sich schon auf das Schwimmen im nächsten Jahr.

AMHTK





JUSTWE – neue Jugendvertretung im PV

Am 11. Juni hatte das Jugendsprecher Team Westfalen zum Jugendsprechertreffen an der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster eingeladen. Da wir als Jugendvorstand natürlich immer an neuen Anregungen interessiert sind, fuhren Alex als gewählter Jugendsprecher, Janina als Jugendvorstandsmitglied und ich als Jugendwart (laut Einladung durften die Jugendwarte mitgebracht werden) in froher Erwartung nach Münster. Nach 1,5 Stunden Fahrt kamen wir an der Westfälischen Reitschule an, folgten den Hinweisschildern und dem Duft von Grillwürstchen und landeten so in der Longierhalle, die mit Bierzeltgarnituren und recht lauter Musik zum Treffpunkt umfunktioniert war. Nachdem wir uns in die obligatorische Anwesenheitsliste eingetragen hatten und uns mit ausreichendem Broschürenmaterial über den Provinzialverband versorgt hatten, suchten wir uns einen Tisch aus, an dem wir noch alle Platz hatten. Nach einem Blick in die Runde mussten wir feststellen, dass wir eigentlich niemanden kannten, außer vielleicht einige Mitglieder des JustWe Teams aus der „Reiter und Pferde“. Recht bald kamen wir mit unseren Tischnachbarn ins Gespräch. Wie sich herausstellte, kamen sie aus einer benachbarten Stadt und konnten uns nur die reinsten Horrorgeschichten hinsichtlich ihrer Versuche, eine Jugendarbeit aufzubauen, erzählen. Boykotte des Vorstandes, keine Jugendkasse und ein vom Vorstand bestimmter Jugendwart, den keiner will. Na toll, hier waren ja wohl keine Anregungen zu erwarten. Nun stellte sich des Jugendsprecher-Team vor, alles sehr

sympathische, sportlich erfolgreiche Leute bis 26 Jahre. Sie stellten dar, dass sie aus Gesprächen mit anderen Jugendlichen wüssten, dass die Jugendarbeit in den Vereinen oft zu kurz käme und wollten ein Forum schaffen, auf dessen Grundlage Jugendliche Anregungen und Hilfe bekommen, um die Jugend besser und aktiver vertreten zu können. Von Brigitte Hein, der Seminarleiterin des Provinzialverbandes wurde dann noch der geplante Ablauf des Abends vorgestellt.

Als nächstes konnten wir an einer Führung durch die Reitschule teilnehmen. Herr Plewa höchstpersönlich führte uns und versorgte uns mit interessanten Informationen über die Geschichte, die Angebote und die Neuerungen der Schule. Sichtlich stolz war er auf die seit diesem Jahr neu hinzugekommene Fläche von sechs ha Weide, die unmittelbar an die Reitanlage angrenzt, traumhaft eben ist, (im Münsterland normal) optimal eingezäunt und eine 1.000 m lange Rennbahn enthält. Nach dieser informativen Führung gab es dann erst mal etwas zu essen.

Als nächstes wurden in Gruppen von circa 14 Personen die Wünsche und Probleme der Jugendsprecher in den Vereinen ermittelt und auf den Punkt gebracht.

Diese Ergebnisse der einzelnen Gruppen wurden später allen 90 Teilnehmern präsentiert. Wie ein roter Faden zog sich vor allem das Problem des Desinteresses an der Jugendarbeit und Mangel an Geld durch alle

Ergebnisse. Manche Vereine hatten keine Jugendsatzung, manche keine Jugendsprecher.

Ganz interessant war vor allem zu hören, welche unterschiedlichen Aufgaben der Jugendvorstand oder Jugendausschuss in den Vereinen hat. Von der Erteilung des Unterrichtes, der Versorgung der Schulpferde, Organisation der Turnierteilnahme, Gespräche mit Eltern, die ihren Kindern das Reiten nicht erlauben wollen und natürlich die vielen Voltigierkinder, die auch nicht zu kurz kommen dürfen bis hin zu überhaupt keinen Aufgaben ging die ganze Palette.

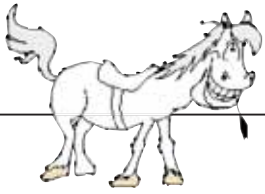
In der anschließenden Diskussionsrunde wurden alle möglichen und unmöglichen Themen angesprochen, so dass Frau Hein um 22.00 Uhr das offizielle Ende der Veranstaltung verkündete und die Ewigdiskutierer im kleinen Kreise weiter über Reitwege und ähnliches sprechen konnten. Weitere Treffen der Jugendsprecher sind jedenfalls geplant, es soll sogar ein Wochenende in Form eines Kongresses stattfinden. Es wird auf jeden Fall eine Weiterführung dieses Abends geben und wir werden gerne wieder teilnehmen.

Als Resümee ist folgendes zu sagen:

Natürlich läuft auch in unserem Verein nicht immer alles so, wie wir uns es wünschen, z.B. Karnevalsfeier mit fünf Kindern, oder eine Jugendjahresversammlung mit 16 Kindern und Jugendlichen, wobei noch nicht einmal der Jugendvorstand vollzählig dabei ist. Aber nachdem wir von dem Dilemma so vieler Teilnehmer gehört haben, waren wir uns auf der Rückfahrt doch alle einig:

Uns als Jugendgruppe geht es im Zucht- Reit- und Fahrverein Hattingen so richtig gut!!

Elke Volk



25 Jahre Kreissportbund Ennepe-Ruhr-Kreis

Zu diesem Jubiläum, das eigentlich schon im September gefeiert werden sollte, aber wegen der Anschläge in den USA verschoben wurde, fuhren wir mit der Wiener Hofreitschule. Elke Volk, Gerda Korthauer und ich, sowie einige Mütter zur Verstärkung packten uns die Kinder und ihre Lipizzaner (die altbekannten Papp-Pferdchen) ins Auto und los ging es nach Gevelsberg. Hier fand in einer Sporthalle die Galaveranstaltung statt. Ein buntes Programm, dargeboten von den verschiedensten Sportvereinen der Umgebung, erfreute eine Menge Zuschauer. Anne hatte mit den Kindern eine schöne Kür eingeübt und die trabten und galoppierten sie auch fehlerfrei. Dafür wurden sie mit einem Riesenapplaus belohnt.

Im Laufe der Veranstaltung sahen wir verschiedene Tanzsportvorführungen von klassisch bis Hip Hop, Basketball, rhythmische Sportgymnastik, sowie eine Vorführung von Shaolin-Anhängern, wobei zwei Tänzer in einem fernöstlich farbenfrohen Löwenkostüm steckten. Bei der Heimfahrt waren sich alle einig, dass wir einen interessanten Nachmittag verlebt hatten und die Kinder der Wiener Hofreitschule hoffen auf einen baldigen neuerlichen Auftritt.

He/B



Einweihung des Jugendraums

Am 11. Juli, dem Freitag vor den Sommerferien, feierten wir ein kleines Grillfest, um unseren Jugendraum einzuweihen.

Um allen Sponsoren, die zur Gestaltung des neuen Jugendraums beigetragen haben, zu

danken, luden wir jeden persönlich mit einer schriftlichen Einladung ein.

Ein festlich gedeckter Tisch, nur für Sponsoren, an dem alle von den Jugendlichen bedient wurden, stellte den Höhepunkt dar.

Anschließend spielten die Jugendlichen Billard und hörten Musik. Alle anderen aßen, tranken und unterhielten sich auf dem Parkplatz. Das Wetter spielte mit und es war ein schöner Abend.

Elke Volk

Unser Reiterlädchen
... von Reitern für Reiter
Inh. C. Dunker + B. Schweder

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Hatt.-Niederwienigern
Essener Str. 162
Tel.: 02324-945219**

Rassen



Appaloosa

- Exterieur:** Oft dünne Mähne und dünner Schweif, der Rücken ist kurz, die Füße trocken.
- Farben:** Man unterscheidet fünf, zuweilen auch 6, verschiedene Zuchten: Tigerscheck (Leopard-spotted), Schabrackenscheck (Blanker-spotted), Schneeflockenscheck (Snowflake), Mamorscheck (Marble) und Frostscheck (Frost)
- Größe:** Bis ca. 155cm
- Charakter:** Sanft und Ruhig
- Einsatzgebiete:** Reiten

Wissenswertes: Im 16. Jahrhundert nahmen spanische Eroberer gefleckte Pferde mit nach Mexiko, die sich schnell über Nordamerika ausbreiteten. Von den Nez-Percés Indianern, welche am Palouse River lebten, wurden die Pferde gefangen und gezüchtet. Die Pferde wurden unter dem Namen „A Palouse“ bekannt, später dann nannte man sie Appaloosa. Seit 1938 sind sie als Rasse anerkannt.



Alter Real

- Exterieur:** Mittelgroßer Kopf mit konvexem Profil, mittlerer Hals auf starken Schultern. Die Brust ist breit und tief, der Körper kurz. Die Hinterhand ist kräftig, die Beine fest.
- Farben:** Dunkelbraune, Braune, Schimmel
- Größe:** Bis ca. 160cm
- Charakter:** Intelligent, tapfer und temperamentvoll
- Einsatzgebiete:** Reiten

Wissenswertes: Das erste Alter-Real Gestüt wurde 1747/48 in der polnischen Provinz Alentejo gegründet. Man verwendete hierzu spanische Andalusier. Jahrzehnte lang wurde der Alter Real dann mit Vollblütern, Arabern und anderen Rassen gekreuzt. Erst gegen 1932 wurde mit Hilfe der portugiesischen Regierung wieder eine selektive Zucht begonnen.



Achal Tekkiner

- Exterieur:** Eleganter Kopf auf einem langen und dünnen Hals, die Schultern fallen schräg ab, der Rücken ist lang, der Körper sehr flach, sein Schweif ist niedrig angesetzt, die Beine sehr lang, Schweif und Mähne sehr spärlich
- Farben:** Braune und Fuchse, meist mit einem metallenen Schimmer
- Größe:** Bis ca. 150cm
- Charakter:** Temperamentvoll, gelegentlich auch widerspenstig
- Einsatzgebiete:** Reiten

Wissenswertes: Sein enormes Durchhaltevermögen und seine Genügsamkeit machten dieses Pferd bekannt. Es ist ein sehr schnelles und genügsames Pferd, welches auch extreme Temperaturschwankungen vertragen kann. In den Hoch-ebenen Zentralasiens wird dieses Pferd seit alters her gezüchtet und größter Wert auf Artenreinheit gelegt. Man geht davon aus, dass es dieses Pferd bereits 500 v. Chr. gegeben hat. Der Achal Tekkiner ist sicherlich ein sehr gutes Reitpferd, sein Temperament aber macht die Führung gelegentlich etwas schwer. Für Anfänger ist dieses Pferd somit nicht geeignet. Aufgrund seines extrem schlanken Körpers nennt man das Pferd oft auch „Den Windhund unter den Pferden“.

Allgemeines zum Jugendraum

Beim Bau der neuen Halle wurde, wie schon erwähnt, auch an die Jugend gedacht.

Der Jugendraum ist jetzt schon seit einiger Zeit für alle Jugendlichen geöffnet und mit einer kleinen Feier bedankten wir uns am 11. Juli bei den Sponsoren. Wir hatten einen kleinen Pavillon auf-

gebaut, unter dem der „V.I.P.“ Tisch stand. Außerdem wurde gegrillt und natürlich fleißig Billard gespielt. (siehe auch Bericht von Elke Volk!) Wir freuen uns über unseren schönen Raum und bedanken uns hiermit noch mal bei allen, die uns das ermöglicht haben.

Für alle, die den Jugendraum nutzen wollen: Der Schlüssel hängt im Büro und kann nach Eintragen in eine Liste weggenommen werden. Jeder, der den Jugendraum nutzt, sollte auch bitte beim Putzen helfen (auch hier gibt es eine Liste!) und sehen, dass kein allzu großes Chaos entsteht!!! AMHTK



FARWICK
Bedachungen

Unsere Leistungen auf einen Blick
Reparatur-Service-Kundendienst

Bernhard Farwick GmbH · Nierenhofer Str. 86 · 45257 Essen
☎ (02 01) 48 64 470 o. (02 01) 48 64 471 · Fax (02 01) 48 64 472

- **Steildach**
- **Flachdach**
- **Metalldach**
- **Dachrinnen**
- **Kaminarbeiten**
- **Gerüste**
- **Fassaden**
- **Abdichtungen**
- **Balkonsanierung**
- **Balkonbeschichtung**

Impressum

V. i. S. d. P.:

Arbeitskreis Vereinszeitschrift
ZRFV Hattingen u. U. e. V.

Leitung:

Michael Timpe

Layout:

Susanne Grimm

Mitglieder:

Arnold Fricke, Barbara und Anne-Mareike Hemken to Krax

Anschrift:

ZRFV Hattingen · Hufschlag
Balkhauser Weg 36 · 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 / 96 16 10

Briefkasten im Reitzentrum
Hattingen / Velbert

Hufschlag und Verein im Internet:

Internet: www.zrfvhattingen.de

E-Mail: info@zrfvhattingen.de

Termine Termine Termine Termine Termine

06.-08.09.2002: Schiffahrt

Zusammen mit einigen Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Velbert fährt unsere Jugend zum wiederholtem Male zum Isslmeer, um einige wunderbare Tage auf einem Segelschiff zu verbringen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Jugendvorstand

(Elke Volk: Tel. 02324 / 4 11 38; Susanne Schmidt: Tel. 02324 / 70 13 77).

03.-06.10.2002: Oktoberturnier, Kreisjugendturnier

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 5.

11.-12.10.2002: Finalturnier Stadtmeisterschaften in Bredenscheid

Erstmalig werden die Stadtmeister auf einem separaten Turnier bestimmt, zu dem in diesem Jahr der RV Bredenschied einlädt.

12.10.2002 ab 20.00 Uhr: Ehrungs- und Jubiläumsfeier

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums veranstaltet der RV Bredenscheid eine Jubiläumsfeier, bei der auch die Stadtmeister geehrt werden.

